

Tugendethik

Die Struktur der ethischen Verantwortung

Handelndes Subjekt

Praxis: situativ Was kann ich mit meinem Können in einer bestimmten Situation tun?

Beispiel:

Gute Unternehmenskultur -Vorbild als Best Practice innerhalb der eigenen Industrie werden

Pflichtenethik

Beispiel: Goldene Regel/ Kategorischer Imperativ/ **UN Global** Compact

Struktur ethischen Handelns

Rechtfertigung vor Instanzen (Werten) Praxis: deontologisch Welche Pflichten

soll ich erfüllen?

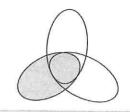
Nützlichkeitsethik

für Folgen Praxis: utilitaristisch

Welche Güter, welcher Nutzen/ Schaden folgen aus meinem Handeln?

Beispiel: Ganzheitliches Rechtfertigung Risiko Management - Risiken für Stakeholder reduzieren



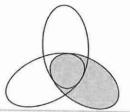


18 Gründe für Ethikverlust in Organisationen

Individualpsychologische (intrinsiche) Gründe:		Sozialpsychologische (extrinsische) Gründe:	
1.	Pflichttreue	1.	Gruppenzwang und
2.	Gehorsam und Disziplin		Zugehörigkeitsgefühl
3.	Loyalität gegenüber Autoritäten	2.	Beschränkte Sicht auf das Ganze
4.	Psychische Anpassung an eine Autorität	3.	Funktionalität vor Moralität
5.	Peinlichkeit eines Widerspruchs	4.	Kompetenzbeweis in einer
6.	Gewöhnung an unethischem Verhalten		Funktion
7.	Belohnungs- und Bestrafungssysteme	5.	Verantwortungsdiffusion
	(Gier und Angst)	6.	Distanz zum Opfer
8.	Schattenseite der menschlichen Psyche	7.	Der Zweck heiligt die Mittel
9.	Betäubung durch Rauschmittel (im	8.	Rechtfertigung durch Ideologien
	Umgang mit eigenen Affekten und	9.	Sündenbockpsychologie

Begierden)





Internationale Konventionen zur Bekämpfung von Korruption

UNITED NATIONS



Tools:

- UN Convention against Corruption
- UN Tool Kit
- Global Compact

COUNCIL OF EUROPE



Tools:

- Criminal Law Convention
- Civil Law Convention on Corruption
- Model Code of Conduct for Public Officials

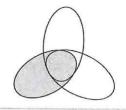
OECD



Tools:

- Convention against Bribery of Foreign Public Officials in International Business Transactions
- Guidelines for Multinational Enterprises
- Corporate Governance Principles





Kategorischer Imperativ und die zehn Prinzipien von UN Global Compact

HUMAN RIGHTS

- 1. Respect and protect human rights
- 2. Prevent violation of human rights

LABOR RIGHTS

- 3. Support the freedom to join labor unions
 - 4. Eliminate forced labor
 - 5. Eliminate child labor
- 6. Eliminate the discrimination in the workplace

ENVIRONMENTAL PROTECTION

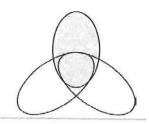
- 7. Support a preventive approach to environmental challenges
- 8. Promote the environmental responsibility
 - **9.** Encourage environmentally friendly technologies

FIGHT AGAINST CORRUPTION

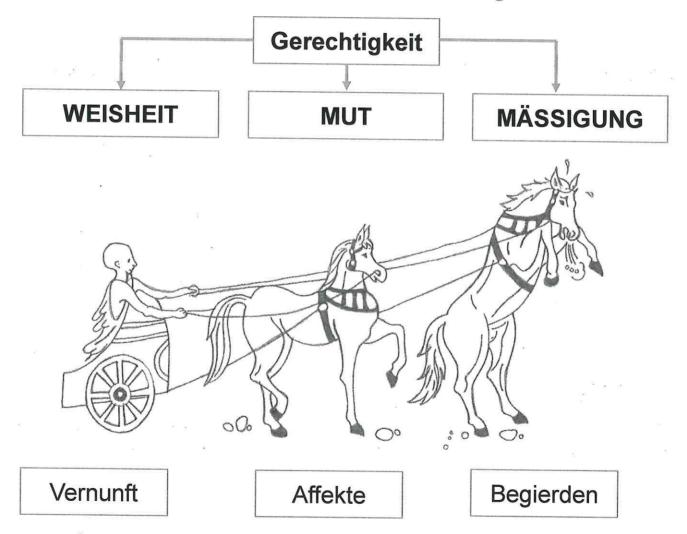
Fight all kinds of corruption, including extortion and bribery

Source: http://www.unglobalcompact.org/AboutTheGC/ TheTenPrinciples/index.html





Tugendethik: Kontrolle der Affekte und Begierden nach Platon





Bei schwierigen Entscheidungen beantworte folgende Ethiktestfragen

- a. Reziprozitätstest (Tauschgerechtigkeit): Gibt es innerhalb der Wertschöpfungskette von Produkten/ Dienstleistungen Transaktionen, die auf unfairem Tausch basieren?
- b. <u>Daylighttest (Tageslichttauglichkeit)</u>: Gibt es Entscheidungen, Verhaltensweisen, Praktiken, Transaktionen bei denen Sie sich schlecht fühlen würden, wenn andere (Kollegen, Familie, Freunde, Medien, Öffentlichkeit) davon Kenntnis erhielten?
- c. <u>Empathietest (Betroffenheit)</u>: Gibt es Verhaltensweisen, Entscheidungen, Praktiken, Transaktionen, die Sie ablehnen würden, wenn Sie selbst davon negativ betroffen wären?

Lösungsansätze zum <u>Risiko-Management</u>: Erkennen ⇒ Mindern ⇒ Vermeiden ⇒ Kompensieren